

Zuschauern ist die „Berlin“ mit der hinteren Hälfte des Schiffsrumpfes auf die Seite gekracht, da dieser Teil des Schiffes noch einige Zeit hindurch dem Anprall der Wagen standgehalten hat, ja noch mittags festlag.

Die Reisenden werden zur Zeit des Unglücks wahrscheinlich in alle Schiffe angelaufen sein, aber viele von ihnen werden wohl infolge der stürmischen Ueberfahrt und der dadurch erhöhten Seequalität sich noch in ihren Cabines befinden haben.

Die Berlinlinie

an Menschenleben wird schwer feststellen sein, da bei dieser kurzen Seefahrt keine Passagierstürme gefüllt werden. Bekannt ist aber schon jetzt, daß zu den errungenen Passagieren der englische Königin Kaiser Arthur Herbert gehört, und, wie das W. T. C. meldet, 19 Mitglieder des Chores der deutschen Opernbesetzung, die täglich im Covent-Garden in London Vorstellungen gegeben hatten. Dasselbe bestätigt und ein Telegramm aus Londoner Korrespondenten. Auch die ganze, meist bei diesen Fähren sehr reichhaltige Post ist verloren!

Aus dem Kreis der Linie Hamburg-Hoek wird mitgeteilt, daß der Dampfer „Berlin“ 120 Passagiere und 80 Mann Besatzung, im ganzen also 180 Personen, an Bord hatte. Die Namen der Vermissten haben noch nicht festgestellt werden können. Die 25 Personen, die, wie bereits gemeldet, geboren sind, wurden gestern vormittags um 1 Uhr am Strand gesucht. 2 Personen sind gerettet worden, der zweite Steuermann und ein Engländer, der bewußtlos in einem Hotel in Hoek van Holland gerettet wurde. Um 1 Uhr vormittags wurden an Bord des Kreises nur noch einige Personen bemerkt. Nach einer früheren Meldung war eine Person an Bord gebracht worden und zwar Kapitän Parfey und Sohn, nicht aber der zweite Steuermann. Die bisher geborgenen Leichen wurden im Bahnhof übergelegt. Am Vorderrand befanden sich mittags noch lebend mehrere Personen auf dem auf dem Wagen herumkratzenden Unterdeck. Was gibt die Hoffnung nicht auf, sie bei eintretender Ebbe retten zu können.

Die Mitglieder der deutschen Oper.

Seitens unserer Londoner Korrespondenten ist jetzt durch Umfrage bei den Mitgliedern der bereits fast gänzlich vertretenen deutschen Oper mit Sicherheit feststellen konnte, befindet sich auf der „Berlin“ 35 Mitglieder der Opernbesetzung, unter ihnen die Herren Schoening und Pötter-Berlin, Gotha-Dresden, Wenzler oder Wimmer-Gemisch, Professor Reichmann, der Leiter des Deutschen Abtheums in London, Davidoff, Herr und Frau Wenberg, Frau Schröder, zwei Prinzessinnen Lehmann, die Prinzessin Buttstädt, Sternsberg und Bild und Roburg und Bayreuth. Wahrscheinlich entstammt auch Prinzessin Schröder aus Memmingen. Herr und Frau Kaud vom Chor traten die Fahrt trotz der Warnung des Kapellmeisters Brück an, der selbst mit Kapellmeister Reichwein in wegen des Sturmes zurückgekehrt. Es ist noch unbekannt, ob Prinzessin Oliphant, eine Kithlin, auf dem Boot gerettet ist.

Den sichersten Tod entronnen

Ist nur das Mitglied Herr Franz Denninger aus Bayern, der bei der Abfahrt des Dampfers zu spät kam und daher die Reise über Land antrat, möglicherweise Denninger traf heute früh in Rotterdam ein, um sich hier den übrigen Mitgliedern wieder anzuschließen. Werner wurde Präsident eines Chores durch einen Antritt an der Reihe mit der „Berlin“ verhindert.

Kapellmeister Brück

gibt sich die größte Mühe, mit Hilfe der Bahnbeamten eine vollständige Liste der Passagiere zusammenzutragen. Man hofft, damit bis zum Abend fertig zu werden. (Weitere Nachrichten siehe Seite 106.)

Deutsches Reich.

Leipzig, 22. Februar.

* Der Kaiser in Wilhelmshaven. Der Kaiser verließ am 1. Uhr die Villa des Kommandos „Deutschland“ und bezog sich in Begleitung des Admirals v. Hollmann im Automobil zum Stationsschiff Admiral v. Hindenau, zur Heubrücke, an der 20 Personen teilnahmen. Nach der Besichtigung der Kaiserkutsche und der im Van degriffenen neuen Hafeneinfahrt lehrte der Kaiser auf das Kaiserschiff „Deutschland“ zurück.

* Bundesrat. In der gestrigen Sitzung des Bundesrates wurde dem Reichskanzler über die Erklärung zum Entwurf des Reichshaushaltsgesetzes für das Rechnungsjahr 1907 zugestimmt.

* Die Beisetzung der verstorbenen Prinzessin Clementine in Koburg. Um 11 Uhr des gestrigen Tages ließ der Sonderzug mit der Tochter der Prinzessin Clementine in Koburg ein. Die nächsten Verwandten der Verstorbenen waren auf dem Bahnhof erschienen. Die Fürstlichkeit wurde von der Herzogin Victoria Adelheid in Vertretung ihres erkrankten Gemahls, dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen und dem Enkelsohne des Königs von Rumänien begleitet. Als der reid gekleidete Sarg von 12 Untergäulen auf dem mit vier Rappen bezeichneten Wagen einzufahren gehoben wurde, präsentierte das in Parade aufgestellte dritte Bataillon des Infanterieregiments Nr. 95. Dann segte sich der Zug unter dem Geläut der Glöckchen nach der katholischen Kirche St. Augustin ab, wovon die Trauerparade, dank der Hofkavallerie, der Oberkommandant und die Geistlichkeit. Unter dem Leichenzug schritten Prinz Friedrich Leopold von Preußen als Vertreter des Kaisers, der Fürst von Bulgarien, der Prinzen Philipp und August von Coburg, der Kronprinz von Rumänien als Vertreter des Königs, Prinz Ludwig von Coburg, Prinz Peter von Orleans, die Herzöge Clemens und Luis von Bayern, die beiden Fürstlichkeiten und Vertreter des Fürstlichkeiten, deren Brüder und die Abornungen. Die Wagen folgten den Großherzögen Eitelstein und Elisabeth von Österreich. Die katholischen Gläubigen und Gläubigerinnen schlossen den Zug. Am Ende der Kirche batte sich die Herzogin Victoria Adelheid, die Herzogin-Witwe Marie und die Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg eingefunden. Unter Orgelmusik wurde der Sarg auf dem Kaisertisch vor dem Chor abgebrückt. Der Archidiakon sang das gregorianische Gloria; darauf folgte das Requiem. Dann hielt Erzbischof Dr. v. Alberti-Bamberger eine Gedächtnissrede, in der er ein Lebensbild der Verstorbenen entwarf und besonders ihre großen Verdienste um Bulgarien hervorholte. Nach der Einführung wurde ab dann der Sarg unter Vorantritt von 12 Kriegsgegnern und der Geistlichkeit in die Kirche getragen, in die sich die nächsten Angehörigen der Verstorbenen begaben.

* Die Schriftsteller des Reichstags. Bei der Wahl der Schriftsteller im Reichstag waren gewählt: Dr. Thümmler (Bfr.), Engel (Bfr.), Rosaa (Nat.), Paul-Oberdorfer (Bfr.), Rosaa u. Bieberstein (Conf.), Damm (Wirtsh.). Dr. Hermann (Bfr. Bvg.) und Dagsmaan (Nat.). Die Sozialdemokraten unterlagen mit ihrem Kandidaten Fischer.

* Bundesrat und Braunschweiger Frage. Aus Berlin wird uns geschrieben: Der Bundesrat wird sich voraussichtlich in der nächsten Woche schriftlich machen über die Braun-

schweigische Angelegenheit. Der Bundesrat hatte die Unzulänglichkeit zur Vorbereitung der Entscheidung an die in Betracht kommenden Aussichten verwiesen, wie seinerzeit auch in dem amtlichen Bundesratsberichte zu lesen war, tatsächlich da der Staatssekretär Graf Solms-Münch direkt mit den nunmehrigen Befolgsmaßnahmen der Bundesstaaten verhandelt, demgemäß ist nur ein ganz kleiner Kreis von Personen über den wirklichen Stand der Dinge unterrichtet. Soviel steht jedoch fest, daß eine wesentliche Umgestaltung des Bundesratsberichtes vom Jahre 1885 für notwendig befunden werden muß. Bis der Überarbeitung der entsprechenden Vorschläge und ihrer Begründung ist der höchste Geiste des Grafen Bismarck beansprucht, der dabei in engster Führung mit der preußischen Regierung vorgeht. Auch ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Vorschläge, die an den Bundesrat gelangen, in diesem eine sehr große Mehrheit finden werden. Sollten auch Bederf. und die beiden Westfalen stimmen, so würde ein einstimmiger Beschluss im Bundesrat zu stande kommen.

* Papst Pius X. und das Zentrum. Eine ausgesprochene freikirchliche Korrespondenz lädt sich aus Rom über den Anteil berichten, den Papst Pius X. an dem deutschen Wahlgebietsnommen habe. Am 18. Dezember, gleich nach der Amtseinführung des Reichskanzlers, soll der Papst „fast dieser freikirchlichen Quelle an einem ihm sehr nahestehenden Geistlichen“ wörtlich gesagt haben:

„Es würde mir außerordentlich leicht tun, wenn das Zentrum in den neuen Weben sei es nur auch eines Sins vertriebe. Ich werde alle Tage in der heiligen Messe für Sie beten, damit viele tapferen Männer alle wieder nach Ihren Wahlen zurückkehren.“

Rodden die vorstehende Mitteilung von einer dem Zentrum sehr nahstehenden Seite in die Öffentlichkeit gebracht worden ist, kann es nicht ausschließen, daß das nichtkirchliche Deutschland sich daraus ein Urteil über den „teiligen“ Papst Pius X. bildet. Das Oberhaupt der römischen Kirche hat für den Wahltag der freikirchlichen „freikirchlichen Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie „freikirchliche Partei“ — um die Wendung der Theologie zu bezeichnen — höchststens als „Ehr und Gut der Nation“. Das Papst-Pausa für den Wahltag dieser Partei alljährlich den Weihbischof des Himmels-antret, in den verbündeten Regierungen zur Aufführung des Reichstags bestimmt, weil sie Hand in Hand mit der Sozialdemokratie